



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

304 (6.7.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385957)

Die neuen Strafrechts-Novellen

Reichsjustizminister Görtner und Staatssekretär Freisler erläutern

Meldung des DFB.

Berlin, 6. Juli.

Reichsjustizminister Dr. Görtner und Staatssekretär Dr. Freisler erläuterten am Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz die Gesichtspunkte, die zur Einbringung der von Reichskabinett in seiner letzten Sitzung beschlossenen zwei Strafrechtsnovellen führten. Die beiden Gesetzesentwürfe, die der Initiative des Reichsjustizministers entspringen und im Reichsjustizministerium ausgearbeitet worden sind, verwirklichen bekanntlich in einer Reihe grundsätzlicher Fragen nationalsozialistische Forderungen.

Unter dem in großer Zahl erschienenen Pressevertreter ließ man auch Staatsrat-Universitätsprofessor Dr. Carl Schmitt, den Präsidenten der Reichsrechtsanwaltschaftsversammlung, Universitätsprofessor Dr. Carl Weltpach, Senatpräsident Professor Dr. Rieck, Universitätsprofessor Dr. Köstlich, Oberstaatsanwalt Reimer.

Reichsjustizminister Dr. Görtner

ging in seinen Darlegungen zunächst auf das Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches vom 28. Juni 1935 ein und führte hierbei unter anderem folgendes an: Die Strafgesetzbücher vom 28. Juni 1935 soll in vorläufiger Form vornehmlich einiger Gedanken der fünfzigsten Gesamtsitzung, die schon heute als erfüllt und gefestigt gelten können, die Umstellung des Strafgesetzes auf den Geist des neuen Staates in Fortleitung des durch die drei vorausgegangenen Novellen von 1933 und 1934 beschriebenen Wege zum weiteren Schritt vorwärts treiben und so der im Gang befindlichen Reformen den Weg bereiten und erleichtern. Dem letzteren Zweck dienen insbesondere die neuen Bestimmungen über die Rechtschuld, die durch entsprechende Anwendung der Strafgesetze und über die Zulassung der Wahlfreiheit. Diese beiden Vorschriften verfolgen das allgemeine Ziel der Ausdehnung der Strafrechtsprechung, der Durchsetzung der materiellen Gerechtigkeit und einer härteren Sicherung der Volksgemeinschaft.

Das neue Gesetz gibt dem Richter die Möglichkeit, bei der Beurteilung einer Tat über die Grenzen der gesetzlichen Tatbestände hinauszuweisen.

Entscheidend für die Anwendung dieser Möglichkeit darf aber nicht die Willkür des Richters sein, sondern die richtige Rechts- und Friedensordnung, die aus den im Strafgesetz niedergelegten Rechtsgrundsätzen und aus dem gesunden Volksempfinden erkennbar ist. Diese zweite Rechtsnorm stellt das neue Gesetz dem Richter als Grundlage für die Bestrafung neben den einzelnen Strafvorschriften zur Verfügung. Natürlich dürfen die in den gesetzlichen Vorschriften enthaltenen Rechtsgrundsätze nur insoweit als Unterlage für die Bestrafung dienen, als sie nicht eine vom Gesetzgeber gewollte Begrenzung enthalten.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Analogie im Strafrecht wird auch die Vorschrift über die

gesetzliche Geltung der Gesetze

neu geordnet. Dabei ist an der grundsätzlichen Nichtanwendung der Strafgesetze festgehalten, aber die bisher gutgehend vorgeschriebene Rückwirkung des milderen Strafgesetzes künftig in das präventive Ermessen des Richters gestellt. Eine ausdrückliche Regelung der ferneren die Frage der sogenannten Selbsteigenschaft der Strafgesetze, die von vornherein festschwebend oder festschwebend für eine Be-

stimmte Zeit erlassen sind, sollen auch nach ihrem Inkrafttreten für die vorher begangenen Taten gelten.

Die Verhütung ungetriebener Freisprechungen

durch Zulassung der Wahlprüfung. Dieser konnte ein Täter nur dann bestraft werden, wenn alle gesetzlichen Merkmale einer bestimmten Strafvorschrift nachgewiesen waren. Bisweilen läßt sich aber der Sachverhalt nicht vollkommen aufklären. Es läßt sich beispielsweise wohl feststellen, daß der Täter ein Eigentumsverbrechen begangen hat. Dagegen bleibt es unklar, ob dieses Verbrechen ein Diebstahl oder eine Diebstahl war. Auch in solchen Fällen muß um der materiellen Gerechtigkeit willen die Bestrafung eintreten. Die Rechtsprechung hat dies bisher trotz mancher Anläufe nicht in genügendem Maße zu erreichen vermocht. Das neue Gesetz läßt deshalb die Beurteilung auf Grund der sogenannten Wahlprüfung ausdrücklich zu. Der Täter soll künftig nach dem milderen der in Betracht kommenden Strafgesetze verurteilt werden.

Die übrigen Vorschriften des neuen Gesetzes tragen den Bedürfnissen Rechnung, die auf einigen strafrechtlichen Gebieten in längerer Zeit hervorgetreten sind. Reichsjustizminister Dr. Görtner betonte sich dann eingehend mit den einzelnen bereits veröffentlichten neuen Gesetzen, die er an Hand von Rechtsbeispielen ausführlich erläuterte.

Zum Schluß seiner Ausführungen über das Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches ging der Minister noch kurz auf

die Vorschriften über die Einschränkung der kurzen Verjährung bei Freisprechungen

ein. Das Gesetz, das ebenso wie das gleichzeitig erlassene Verfahrensrecht am 1. September 1935 in Kraft tritt, erde, so führte der Minister hierbei aus, mit einer Vorschrift über die Einschränkung der kurzen Verjährung bei Freisprechungen. Die mit den Anforderungen des neuen Staates unvereinbare Einschränkung der kurzen Verjährung auf Verbrechen, zum Beispiel auf das Verbrechen des Landesverrats, sei beseitigt und im übrigen die allgemein als zu kurz empfundene Verjährungsfrist bei Freisprechungen von sechs Monaten auf ein Jahr verlängert.

Erklärung der Strafgesetznovelle

an. Dieses neue Gesetz wird, so führte der Reichsminister hierbei unter anderem aus, die von früheren Gesetzgebungen grundverschiedenen Auffassungen des neuen Staates im Strafprozess verwirklichen. Bei der Zeit, dem Umfang und der Bedeutung des Reformwerkes wäre eine Uebertragung schädlich. Es wird daher bis zum Inkrafttreten der neuen Verordnungen noch einige Zeit dauern. Einige dringliche Fragen sind nunmehr durch das neue Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Strafverfahrens und des Gerichtsverfahrgesetzes vorweg geregelt worden.

Die freiere Stellung des Richters

Die weiteren Neuerungen betreffen die Behandlung von Beweismitteln, die Befreiung der einseitigen Bindung des Reichsmittelgerichts, die Befreiung der Reichsgerichte von der Bindung an frühere Urteile, die freiere Stellung der Staatsanwaltschaft und die Zulassung der Hauptverhandlung gegen einen Minderjährigen. Gemeinam ist allen diesen Vorschriften, daß sie dem Richter und Staatsanwalt die Möglichkeit geben wollen, besser als bisher der inneren Gerechtigkeit zum Siege zu verhelfen. In dem Reichsmittelgericht ist zu sagen, daß es bisher, falls nur der Verurteilte ein Rechtsmittel einlegte, das angelegte Urteil nicht, als Urkunde des Beschwerdeführers ändern konnte. Nur nach der neuen Verhandlung eine schwerere Bestrafung des Angeklagten möglich, so durfte das Reichsmittelgericht gleichwohl keine höhere Strafe verhängen. Diese Regelung widerspricht der veränderten Auffassung von der Strafschuld; sie schwächt die Bedeutung des richterlichen Urteils, da so dem Richter jegliche Ueberzeugung vor der einstimmigen zum Siege des Verurteilten anzunehmen Bestimmung anheben. Der Richter des höheren Gerichts kann in Zukunft die Entscheidung so fällen, wie es dem Ergebnis der neuen Verhandlung und seiner Ueberzeugung entspricht.

Auch dem Ziel einer

Rechtshilfe der Strafvollstreckung

kommt die Novelle einen großen Schritt näher. Größere Straftaten sind künftig durch die gesetzlich vorgeschriebene Voruntersuchung eindeutig festgestellt worden. Die Novelle führt die bisherige Entwicklung, die den Umgang zur Voruntersuchung durch den Richter auf Feststellungen der Staatsanwaltschaft überläßt, in Zukunft nur noch auf Antrag der Staatsanwaltschaft

statt, wenn besondere Umstände es gebieten. Zur Unterstützung des Untersuchungsrichters können jetzt auch Hilfsuntersuchungsrichter bestellt werden. In allen gewöhnlichen Straftaten soll die Staatsanwaltschaft allein die Ermittlungen führen. Eine wichtige Neuerung bringt das Gesetz im

Kampf gegen das Erpreßverbrechen

Das Gesetz hat die Erpreßverbrechen nicht den Tat zur Angelegenheit des Erpreßers, weil sie sich dadurch selbst der Strafverfolgung entziehen. Gerade die meisten Erpreßverbrechen sind ihrer Verdrängung durch die Strafvollstreckung nicht zugänglich. In Zukunft kann die Staatsanwaltschaft von der Verfolgung der Tat, deren Offenbarung der Erpreßer androht, absehen. Dem Opfer des Erpreßers wird dadurch der Entschluß zur Anzeige erleichtert.

Grundlegend sind ferner die Vorschriften über

das Verfahren gegen Abwesende

geändert worden. Das frühere Recht ließ die Hauptverhandlung gegen einen Abwesenden nur in ganz seltenen Straftaten zu. Diese Regelung hat sich nicht bewährt. Besondere durch die Entwicklung der Verkehrsmittel konnten die Verbrecher häufig nicht nur der Strafe entgehen, sondern auch die bloße Durchführung des Strafverfahrens verhindern. Ein Mithand war dies besonders dann, wenn ein Verdächtig nach längerer Kollisionszeit der Tat und nach öffentlicher Brandmarkung des Täters stand oder wenn der Täter wenigstens an seinem zurückgelassenen Vermögen hätte bestraft werden können. Das Gesetz läßt nunmehr unter bestimmten Voraussetzungen die Hauptverhandlung auch gegen einen Minderjährigen zu.

Zur Wahrung der Einheit der Rechtsprechung

ist das Reichsgericht berufen, das durch Gesetz an die früheren Entscheidungen seiner Senate ge-

bunden ist. Sollte ein Senat von einem älteren Urteil abweichen, so war ein schwerfälliges Verfahren nötig. Die Wahrung der Einheit der Rechtsprechung ist jetzt großen Senaten übertragen worden, die eine schnelle Entscheidung gewährleisten können.

Staatssekretär Dr. Freisler

über die im Reichsjustizministerium geleiteten Vorarbeiten zu den Gesetzen und teilete dann auf die wesentlichen Grundlagen der neuen Strafrechtsnovellen über. Er führte hierzu unter anderem aus:

Der Nationalsozialismus hat in ersten rechtspolitischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzungen seine Grundanschauung durchgesetzt und ist in den jetzt vorliegenden Novellen die gelebte Anerkennung verdienstlich. Für den Nationalsozialismus ist Volk, Volksgemeinschaft und Staat nicht weltanschaulich neutral, sondern wird ebenso wie jeder Volksgenosse im Handeln, Wollen und Handeln von ein und derselben, dem Volk und seinen Gliedern anliegenden Grundanschauung leitet.

Dabei ist auch das nationalsozialistische Rechtsverständnis zu betonen, als kämpferisch und nicht neutral. Eine solche Auffassung vom Recht kann nicht zur Gleichgültigkeit gegenüber Recht und Gerechtigkeit, kann nicht zu einem formellen, kraftrechtlichen Unrechtsbegriff gelangen, kann Recht und Sittenordnung nicht als nebeneinander bestehendes, das Recht nicht als Sittenordnung bedingt und bestimmt betrachtet. Die solche Anschauung handelt unrecht, mer den Minderjährigen umhergibt, die das gesunde Volksempfinden von ihm verlangen; und wer so handelt ist strafwürdig, wenn der Grad seines Verbrechens dem gesunden Volksempfinden so schwer erscheint, daß es eine Bestrafung fordert. Diese Anschauung hat eine viel tiefer angeordnete und viel höhere Auffassung vom Recht als die liberale. Sie sieht das Recht auf dem Boden des Volksempfindens stehen und erkennt dieses Recht einmal an Hand der vom Richter erlassenen (einschließlich der übernommenen) Gesetze, sondern auch unmittelbar aus der Erforschung der gefundenen Volksempfindens.

Nach weiteren Ausführungen im einzelnen schloß Staatssekretär Freisler seine Ausführungen mit folgenden Worten: In den zwei Jahren Rechtsprechungsarbeiten des Nationalsozialismus ist es gelang, in den Grundrissen des Strafrechts der Erneuerungsbewegung einen Charakter, eine Linie zu geben, die dem Nationalsozialismus entspricht. Die jetzt erschienenen Novellen sind der teilweise Richtschnur dieser ersten Erneuerungsbewegung. Sie wollen nicht bereits die Vollendung des neuen Strafrechts darstellen, sie sollen aber bereits die Richtung anzeichnen, in der sich die Entwicklung vollziehen wird, und sie wollen einige grundsätzliche Wendepunkte des werdenden Strafrechts bereits in das Rechtsdenken hineinbringen, um so der Rechtsprechung dazu zu verhelfen, sich in ihrer Arbeit organisch an die Erneuerungsbewegung des deutschen Strafrechts anzuschließen. Das eine solche grundsätzliche Grundgedanke der Erneuerungsbewegung ist die Überwindung der Trennung zwischen dem Mann, der im Ringen um die Ziele des Volkes diejenige Haltung und Einheit hat, die dem Führer, dem Volk, dem Staat, dem Charakter des Volkes und die Verantwortung über die weitere Verwirklichung der erhabenen wahren Erneuerungsbewegung.

Berliner Brief

Der dunkle Horizont von Berlin - Aufgabe für Reichsmörder - Ehrenrettung der Reichs-Opfer - Das Ende des Rauschbuns - Gesund Wiederkehr - Varietetésankunft

Berlin, im Juli.

Wer über Berlins Verfall hinaus in das hohe Land vorstößt, muß durch eine Zone hindurch, in der die Nationalsozialisten plötzlich überaus empfindlich werden. Ein intensives Kramen liegt über der Landschaft. Es ist das Vorfeld der Verbannten. Die Kraftwagen auf den Landstraßen gehen auf höchste Geschwindigkeit, um schnell wieder bessere Lufte zu erreichen. Das ist der Streifen der Reichsflüchtlinge, der sich als wichtiger Ring um ganz Berlin gelegt hat. Hier enden die Abwege der Weltstadt, um sich mit dem märkischen Sandboden zu verbinden, der von ihnen Gott und Recht für die Gemeinproduktion empfangen soll. Die Reichsflüchtlinge sind häßlicher Mensch, sie gehören zu den häßlichen Göttern, die hier für den Gemeinbedarf der Weltstadt sorgen. Es ist Tatsache, daß die Produktion auf den Reichsflüchtlingen besonders ertragreich ist, und daß hier die Rohstoffe am besten und billigsten emporschießen als anderswo auf dem „Markland“. Aber unter den Berlinern geht die Legende, daß man dem Recht und dem Wohlstand „entzieht“, wobei sie kommen. Man sagt, daß sie in volldem Reichtum die schlechte Luft von den Reichsflüchtlingen wieder mit in unsere Räder bringen. Das hat den Direktor der häßlichen Wäcker getrieben und er beschloß, seinem Rohmaterial eine endgültige Ehrenrettung zu verschaffen. Er lud sich zwölf berühmte Reichsmörder ein und legte ihnen herrliche Portionen von Recht und Wohlstand vor von verschiedenster Herkunft. In der Küche lag nämlich ein Metzger, der dabei war, wie dieses Gemüse teils von den Reichsflüchtlingen, teils vom Markland geerntet wurde. Unter motorischer Aufsicht wanderte es in Töpfe, Pfannen und Teller - und nun sollten die Herren Reichsmörder die Aufnahme, den Klappern zu erlauben. Sie wuschen die Sonnen, sie ließen veranwortungsvoll die Dämpfe der Teller durch die Nasen ziehen, sie waren in eine der höchsten Aufgaben ihres Lebens geraten. Und haben sich unterirdisch blickt. Denn der Kopf, den über dem berühmten Namen der Reichsflüchtlinge in die Schale „Gießen“ wollte, der kommt vom Markland.

und der Rohstoff, den sie im Markland beheimzogen glauben, der war vom Reichsflüchtling in den Kochtopf gekommen. So wurde mit materieller Hilfe die Ehre der Reichsflüchtlinge gerettet, und wir wissen nun, daß wir die Nasen nicht zu räumpfen brauchen, wenn Mutter Kopf hoch.

Die Götter der Stadt wählten 100.000 Wörtern in Auftrag, und darauf wählten 10 Millionen Sentenr Gemälde im Jahr, immerhin ein Drittel des Berliner Verbrauchs. Die häßlichen Götter sind verpackt und die Wäcker führen hier den offiziellen Namen „Krauter“. Die ein wenig anrüchige Bezeichnung „Krauter“, die früher üblich war, ist zu brechen. Die Krauter führen ein anstrengendes Dasein. Den ganzen Tag stehen sie auf dem Feld, am Abend wird das frische Gemüse erntet, nachts fahren über Tronken das Gemüse in die Berliner Markthallen. Auf allen Inseln der Stadt beweist sich die Reichsflüchtlinge der Rohstoffe nach dem Namen Berlin. Aus dem Takt der Reichsflüchtlinge werden Vitamine, die Blut, Muskeln und Hirne der Weltstadt speisen.

... Keine Tage, keine Nächte. Schön wird es erst im Winter, wenn sich die dampfende Erde auszufüllen beginnt. Man steht um diese Zeit noch viele erkrankte Berliner in Berlin, lumbonante Wäcker, an denen jetzt erst zu arbeiten begonnen wird. Die Wäcker fassen den Mundfunk nach „kalten“ Stationen ab. Der Mundfunk ... jetzt hat einmal ein Dichter von Rang das Wort seines Werbens in einem Roman von hartem Atem zu gestalten versucht. „Kampf im Keller“ von A. G. Schell-Nogel steht auf dem Titelblatt, gleich nach den ersten Seiten erkennt man schon den Stil, die Sprache des mit dem Berliner Mundfunk verbundenen Verfall. Schell-Nogel ist kein anderer als der Dichter Franziska Brauner, seit Jahren selber häßliche Mitarbeiter des Mundfunks am hervorstechendsten Stelle. Manchmal in seinem Mundfunk ist von fuppiger Breite, aber viel genist komponierte Elemente leben darüber. Im dritten Akt einer Berliner Mundfunker wohnt in einer trüben, böhmisches Mutter Tadel mit zwei häßlichen Kindern. Sie ist ein blonder Mannweib, Karl Brauner beim Vor-Konzert. Sie träumt davon, wie schön es wäre, wenn sie abends „Kampf in der Küche“ sähen.

Zur selben Stunde läßt Karl auf dem Dach des Vorhanges in der Verbannten Straße mit dem Staatssekretär Förgeloh ankommen, der da oben einen Platz für die erste Berliner Kunstbühne sucht. Förgeloh ist der Staatssekretär Förgeloh, im Roman ist er gutmütig gezeichnet, wirklich als der „Walter des Mundfunks“, der im Krieg schon Deutschland aus der Umzingelung fastig befreite und dann den Mundfunk wirklich aus dem Reichsflüchtling. Der Hausherr Karl mit seiner Schilde nach dem dritten Jahrestag, in dem Geist und Witz herrschen, wird in die erste Sendebühnenstadt hineingeworfen. Ihr Direktor und erster Sprecher wird ein Herr Wott, den die Volksgemeinschaft in den Mundfunk wegwirft. Sie glaubt, er wird in dieser Aufgabe umkommen, während Karl das Geld, das große Geld wittert, das hier zu verdienen ist. In Wott ist hochsteht die Figur des ersten Mundfunkdirektors. Wott ist gezeichnet, der bei Mundfunkgründung immer noch von der „Mundfunkstunde“ irren, weil er den Unterschied zwischen Radio und Mundfunk nicht ganz klar sah. Nun laufen im Roman in oft geschwätzigen Worten die Mundfunkstunde, technische Ideen, Mundfunkstunde und die Schlinge nach dem dritten Jahrestag einher, um den Mundfunk zu retten, Verlust und Unterstützung zu verdienen. Sie leben, wie sich unterirdisch die nationale Revolution anbahnt, wie sie ihre Wohnungen in die Hüllen und Wohnungen aus der Kunstbühne kauft - die Jahre von 1933 erfahren hier eine häßliche Gestaltung, die ebenso nachträglich als literarisch ist. Brauner ist erhaben über den Verdacht, daß er einen Schillerroman habe schreiben wollen, als Schiller literarischer Finanzen ist er von nicht allfälliger Berechnung und seine Liebe und Leidenschaft geht den von ihm selber erlaubten Finanzen des Karl und der Hül und des einflussreichen Gemeinbüchlers Scherz, der sich auch eine Veranstaltung im Mundfunk erobert hat. Die man hört, ist Franziska Brauner jetzt bei dem neuesten Mundfunk, der Reichsflüchtlinge ist - nicht ist Karl A. G. Schell-Nogel und dann auch noch einen zweiten Teil seines „Kampf im Keller“ schreiben.

Rückwärts werden wir im Film eine alte Bekanntheit erkennen: Hanna Porten kehrt zum Film zurück. Sie fand ein paar Jahre abseits im Schwabwinkel. Auf der Höhe ihres Ruhmes hatte sie sich als eigene Produzentin versucht, das Drama misglückte. Für „Romans-Quintus-Film“ for-

derer schwere finanzielle Opfer. Verdächtig sind Hanna Porten abseits. Nun hat sie das Deutsche Volkstheater zurück. Sie wird im „Arad im Hinterhaus“ eine Berliner Waise spielen. Gleichzeitig werden wir ihr im Variete begegnen. Die Berliner Scala hat für den Monat September Hanna Porten für einen Einakter verpflichtet. In Hans Reimann geschrieben hat und in dem sie einen neuen Wäcker von Bill Meisel „Dinein ins Verbannten“ zu bringen hat. Auch das alle Publikum ist zu weichen Wäcker“ wird verfilmt. Von Reimann verordnet spielt Hermann Thiemis, die Reichsflüchtlinge spielt Christl Maranda, und lange ging der Streit zwischen den Filmproduzenten und den einflussreichen Vertriebern, wer den häßlichen Berliner Wäcker zu spielen hätte. Jakob Tschick war schon noch daran, legt in die Hände an Richard Romanowitsch gefahren. Die Aufnahmen finden in Wien, in St. Wolfgang und in Bayern statt. Der Hand-Wäcker-Film „Variete“ wird im September herauskommen, er wird die Krönung eines „Tanz des Varietes“ sein, mit dem das „Führende Volk“ auch einmal für seine Klänge werden will. Es scheint, daß es jetzt eine neue Konjunktur des Varietes vorbreitet. Trotz der Höhe in der Berliner „Unterwelt“ täglich unverändert zum großen Ertrönnen der Theaterdirektoren, die jetzt bis auf fünf ihrer Häuser sämtlich geschlossen haben.

Der Berliner Wäcker

© Nationaltheater Mannheim. Heute, Samstag, wird im Nationaltheater die erfolgreiche Operette von Künkele, Herz über Herz gegeben. Morgen, Sonntag, kommt Richard Wagner's „Wäcker im Roman“ als dritter Abend des Wäckerabend. Wäckerabend veranfaßt heraus. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Adolf Jüngerling; Intendant Brandenburg. Bühnenleiter nach Entwürfen von Hans Blanke. Technische Einrichtung: Hermann. Besetzung sind: Die Damen Wäcker, Zeile Wäcker, Högler, Gella, Jenne, Landrich und Frank und die Herren Högler, Daniel, Heinrich Göttsch und Trieloff.

Wegen Erkrankung von Elisabeth Steiner wird die am Sonntag, den 7. Juli, im Neuen Theater angebotene Vorstellung von „Der Wäcker von der Saar“ für die SS-Gruppe Kuppel auf Sonntag, den 14. Juli, verlegt werden.

Die Stadtseite

Mannheim, 6. Juli.

Die Linde

Auf dem Ring und rund um den Wasserturm daltet es lässig und milde. Die Linde blüht, umschwärmt von Faltern und Bienen. Die Linde geistert, wie die Fische, zu den Viehlingäbäumen der Deutschen. Verjüngt und blüht die Linde mit ihrem eisenfesten Stamm, ihren knorrigen Ästen den deutschen Helden in seiner Kraft, so zeigt die Linde mit ihrer Weisheit und Geduld das Bild des deutschen Gemüts und der deutschen Familie. Sie war der Fregata, der Göttin der Liebe und der Stifterin der Ehen, heilig. Der Linde schrieb man Weissagende und heilende Kräfte zu. Zwei Arten von Linden sind bekannt: die großblättrige Sommerlinde und die kleinblättrige Winterlinde. Als geschlossene Waldung kommt die Linde nur in Ausland vor. Die Linde wird als heilkräftigste Tee gepflanzt. Von den Bienen werden die Lindenblüten besonders bevorzugt, und der Imker fördert den Lindenhonig wegen seiner Milde vor dem übrigen Vorrat aus der Saat, der im Frühjahr beim Anbohren aus der Linde fliehet, gilt als blutreinigendes Mittel.

Als Viehlingbaum des Volkes hat die Linde manchem Dorf den Namen gegeben. Seitens wird es ein Dorf geben, wo nicht die Linde mitbestimmend für das Dorfbild ist. Die Dorflinde ist der Sammelplatz für Jung und Alt. Hier ist der Spielplatz der Kleinen, hier hält die erwachsene Jugend ihren frohen Reigen. „Schon um die Linde war es voll, und alles tanzte schon wie toll.“ (Goethe, Faust.) Für die kleine Dorfgemeinde ist außerdem die Linde Rathaus und Postamt. Vom stillen, lindenüberdachten Hügel und vom lindenbeschatteten Dorfbrunnen singen unsere Vorfahren. Der Lindenbaum am Brunnen vor dem Tore ruft seinen in die Fremde ziehenden Viehling zu: „Komm her zu mir Gefelle, hier sind's du keine Ruhl!“ In gleicher Weise heißt die Friedhofslinde den müden Erdenwanderer willkommen. In früheren Zeiten wurde die Linde als Parkbaum angepflanzt, um Grenzen der Dorfstraßen zu markieren, oder man pflanzte sie auf den Hügel in der Nähe der Mühle oder des Drechslers. Linden umgeben das Kreuzbild Gottes am Hauptweg, und aus Lindenrücken schimmern die weißen Mauern der Bergkapelle. Linden verdecken und schirmen den stillen Waldgraben. Schilfer und Köhler legen vielfach auf dem Grün der Linden hervor. Ritter Loggenburg erbaute sich eine Hütte jener Gegend, wo das Kloster aus der Mitte dakterer Linden sah. Die Wägenkolpen der Linden erschließen sich erst im Sommer. Die unansehnliche Hütte hat einen süßlichen, an Orangenblüten erinnernden Geruch. Im März beginnt die Zeit der Liebe, die von den Dichtern so viel besungen wird. Eine auf der Dorflinde angebrachte Puppe verpöbelt verführte Liebe, zu deren Wohnung die mit Spinnweben besetzte Dorfstraße führt. Sozen und Legendes erzählen von alten ehrwürdigen Linden. Demobil selbst alterdörmlich hält heute noch die Taufkapelle Linde am Friedhof von Staßfeldt trennt Nacht.

Die NSD wirkt ohn' Unterlaß

Am Montag, dem 1. Juli, kamen die Kinder zurück, die am Montag, den 2. Juni, von der NSD-Folkshochschule Mannheim in die freizeigigen Kindererholungsheime und die von ihr unterhaltenen 18 Ferienkolonien gebracht worden waren. Sie haben sich alle prächtig erholt und die durchweg erreichte Gewichtszunahme spricht dafür, daß die Verpflegung voll auf den Erwartungen entsprochen hat, die man auf sie gesetzt hatte.

Die blaße Gesichtsfarbe der Kinder hat einer gesunden Sonnenbräune Platz machen müssen, da Stundensolbäder bei NSD-Kindern nicht geübt wird und Licht, Luft und Sonne mit der richtigen Dosis Wasser gerade die besten „Medikamente“ sind, die hier reichlich verabreicht werden. Es ist naturgemäßes Wohlverhalten, was den Kindern bei der NSD-Erholung beigebracht wird. Davon erzählen auch die vielen Dankschreiben, die bei der Kreisamtsleitung und den Ortsgruppen der NSD, eingehen; und die vielen kleinen Triumphe und Strapazen, denen ihre Federziele noch bedürftige Dörfer sind, formen ihr ganzes Erleben derart, daß sie das Flaspermäuschen zur Dersprüche runden und mit großen feigen Kinderdrängen versehen, bei der NSD-Kinderrunde sei es „foos ... schön!“

Wier Wochen Kinderurlaub sind herum und noch viele andere Kinder warten voll Ungeduld auf das gleiche Glück, auf die gleiche Seligkeit, Gelächern und Kräftigung. Jene, die alle kommen noch dran, und wenn nicht diesmal, dann bestimmt ein andermal. Die NSD schreitet rüstig weiter und tut alles, was in ihren Kräften steht, um sich als das deutsche Volkess Glück vor zu bewähren.

Es konnten bereits am 5. Juli, nachdem in den Erholungsheimen und Ferienkolonien ein gründliches Wehrereignis stattgefunden hatte, wieder 705 Kinder (306 Knaben und 397 Mädchen) in Erholung gebracht werden. Hieron kamen in die eigenen Kindererholungsheime Sandtorf und Reda r e m a n d 108 und in die 18 Ferienkolonien im Odenwald 407 Knaben und Mädchen; bekanntlich unterhält die NSD Mannheim getrennte Ferienkolonien, und zwar für Knaben 11 und für Mädchen 7. Daß sich diese Kinder genau so gut erholen werden und gekräftigt zurückkommen wie die ersten, dessen sind wir gewiß; denn die Voraussetzungen sind alle gegeben.

Der 5. Reichskriegertag

Kassel erwartet über 200 000 alte Soldaten

Heute nachmittag um 2 Uhr fahren von Mannheim etwa 800 Koffhäuserkameraden nach Kassel zum Reichskriegertag.

Vom 6. bis 8. Juli wird in Kassel der 5. Deutsche Reichskriegertag des Deutschen Reichskriegerbundes Koffhäuser stattfinden. Man erwartet den Besuch von über 200 000 Soldaten der alten Armee. Die Vorbereitungen werden in allen Teilen Deutschlands, besonders aber in der Reichstadt Kassel, durchgeführt, die ganz auf den Festabend eingeteilt ist.

Der 5. Deutsche Reichskriegertag wird ein imponierendes Bild von dem Geist und der Größe des größten Soldatenbundes der Welt abgeben. Die Hauptaufgaben des Koffhäuserbundes lassen sich in vier Punkten zusammenfassen:

1. Hochhaltung des Geistes, der die Heldenstaten unserer großen deutschen Vergangenheit vollbracht hat.
2. Pflege der Kameradschaft und der deutschen Volksgemeinschaft durch Erziehung seiner Mitglieder in nationalsozialistischem Geist.
3. Fürsorge für beherrigte Kameraden, ihre Familien und ihre Hinterbliebenen.
4. Förderung des Wehrgedankens.

Darüber hinaus hat der Bundesführer Oberst a. D. Reinhard dem Bund viele Einzelaufgaben gestellt. Es ist ein besonderes Verdienst des Obersten Reinhard, der zu den hervorragendsten und tapfersten Offizieren des Weltkriegs und der ersten schweren Nachkriegszeit gehört, daß er den Bund der drei Millionen ehemaliger Soldaten aktiviert hat. Durch die Eingliederung in die SA, deren Träger die Angehörigen des Bundes sind, ist jeder Koffhäusermann eng mit der Arbeit für das nationalsozialistische Deutschland Adolf Hitlers verbunden.

Der Reichskriegertag in Kassel wird aber nicht nur die Verbundenheit des Bundes mit der Bewegung, sondern auch mit der wiedererkennenden deutschen Wehrmacht erweitern. Eine Fahnenkompanie des Infanterie-Regiments Kassel wird mit den Fahnen des XI. Armeekorps auf dem großen Kufmarschplatz auf der Karlsweide zur Paradeaufstellung am Sonntagvormittag aufmarschieren. Am Sonntagvormittag wird die Wehrmacht turnerische und sportliche Darbietungen zeigen. Die Kavallerie-Schule Hannover hat eine Abordnung entsandt. Die Nachrichtenabteilung gewährt einen Einblick in das moderne Nachrichtenwesen, und schließlich wird sich ein modernes Geschütz unter Einsatz und Vorführung aller neuzeitlichen Waffen vor den Augen der hochverehrten Zuschauer abwickeln. Mancher alte Soldat, vor allem aus der entmilitarisierten Zone, wird in Kassel zum erstenmal einen Einblick in die neue Infanterietaktik tun können.

Im Mittelpunkt des Reichskriegertags werden die Ansprachen stehen. Es spricht der Reichskriegertag-Generalführer Oberst Reinhard.

Die Hauptreden halten Reichskriegertag-Generalführer von Epp und Bundesführer Oberst a. D. Reinhard.

Lebende Kolossalgemälde verherrlichen das kämpfende Deutschland von der Zeit der germanischen Meerzunge bis zu den Händlerschlachten. Auf den Hauptplätzen der Stadt werden Kolossalhochentwürfe abgebrannt werden. Auf dem Höhepunkt des Festabends wird ein Kleinfestspiel „Händlerschlachten“ aufgeführt. Der Festabend wird beleuchtet sein und vom Bismarck- und Bismarckentwurf werden Leuchter abgebrannt werden. Ganz Kassel wird ein einziges großes Lager der Soldaten der alten Armee, der ruhmvollen Frontkämpfer aus dem Weltkrieg sein!

Es gibt in Kassel kaum ein Haus, das keine Frontsoldaten aufnimmt. In Schulen und öffentlichen Gebäuden hat man Wohnquartiere eingerichtet, und dennoch hat sich die Leitung des Reichskriegertags entschließen müssen, zahlreiche Nachzügler bei den Anmeldeplätzen im Interesse einer guten Unterbringung nicht mehr zuzulassen.

Aus dem Beiprogramm ist besonders ein Landessportfest bemerkenswert, der die Schönheiten der Mittelmeerküste im Bilde festhält. Daneben ein Bildereisen, der einen Auschnitt durch die Reform unserer Zeit auf dem Gebiet der Technik, des Verkehrs und des Sports liefert. Die Udo-Bodenbahn bringt diesmal eine Uebertragung für die Mannheimer Sportbegeisterten, denn man darf in ihr die spannendsten Abschnitte der Rudertatgata noch einmal miterleben.

Vorbereitungen zum Herzogenriedfest

Das „Fest der 40 000“ des vergangenen Jahres, das von der Ortsgruppe Humboldt der NSD/AF im Herzogenriedpark angelegene Volksfest, wird wohl noch nicht vergessen sein, denn es sollte alle früheren derartigen Feste in den Schatten. Man hätte es gerne gesehen, wenn das Herzogenriedfest zu einem allgemeinen Hauptvolksfest ausgebaut worden wäre. Ob es weit und breit noch keinen idealeren Platz als gerade die große Weide im Herzogenriedpark, die nicht nur schön gelegen, sondern auch vollkommen kostenfrei ist. Obgleich nun in diesem Jahre jede Ortsgruppe ihr eigenes Sommerfest veranstaltet, so kann doch dadurch die Bedeutung des Herzogenriedfestes in keiner Weise geschmälert werden. Unter der Leitung von Propagandaleiter Bissel und mit treuer Unterstützung unentwegter Helfer wurde nun auch jetzt wieder für vier Tage das Herzogenriedfest aufgebaut, das ohne Zweifel als das größte Mannheimer Volksfest bezeichnet werden darf. Im Gegensatz zum vergangenen Jahre hat man die Buden und Zelte noch etwas mehr zusammengepackt und nur nach Norden den Ausblick auf die anstehende Weide freigelassen, auf der die Jugend ihre Zelte aufschlägt, während ein zweiter Ausblick nach dem Sportplatz frei ist, auf dem am Montagabend das Feuerwerk abgebrannt wird.

Durch frühzeitigen Abschluss mit der Wirtschaftsprüfung Ambulantes Gewerbe hat sich die Ortsgruppe Humboldt schon sehr in großer Zahl gesichert. Es sind nicht nur sehr viele Juchebuden, Waffelbuden, Schießbuden und dergleichen vorhanden, sondern auch ein Kleinfest, zwei Schiffsbauvereine, ein Mäxerklub, zwei Kleinfestvereine, ein Kaisertheater, ein großes Sommer-Festzelt, eine Bildweihau, eine Kegelbahn und einiges andere.

Die drei großen Zelte, von denen in zwei hier ausgeht, während in dem anderen Wein, Apfelwein, Kaffee und Kuchen verabreicht werden, bieten für 6000 Personen Sitzplatz. Das größte Zelt fast 3000 Personen! In der Mitte des Platzes wurde ein großes Tanzpodium errichtet, das ein angebautes Musikerepodium aufzunehmen hat. Die Tanzfläche beträgt 270 Quadratmeter. Man hat sich aber nicht damit begnügt, das Podium aus rohen Brettern zusammenzubauen, sondern man hat die Bretter abgehohlet und tüchtig gewachst. Weltweit ist eine Vorbereitungsarbeit man noch immer merkt, damit beschäftigt, jede kleine Unachtsamkeit abzuholen und so ein reibungsloses Tanzpartei zu schaffen.

Es fehlt jetzt nur noch schönes Wetter, dann werden wiederum Zehntausende zum Herzogenriedfest strömen.

Weitere Besserung der städtischen Finanzen

Abschluss der Haushaltsrechnung 1934

In der Finanzlage der Stadt Mannheim ist eine weitere bedeutende Verbesserung zu verzeichnen. Was schon ersichtlich, daß es gelungen ist, den Haushaltsplan 1934 zum erstenmal wieder in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen, so kann heute berichtet werden, daß die Haushaltsrechnung 1934 mit einem Ueberschuß von rund 2 Millionen Mark abschließt.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß im Haushaltsplan 1934 mit einem Festbetrag von 1 540 400 Mark gerechnet war, so daß die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag 1934 tatsächlich über 1,5 Millionen Mark beträgt. Diese günstige Entwicklung der Finanzlage der Stadt ist hauptsächlich auf die Auswirkung der Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen, die im Rechnungsjahr 1934 einen Steuermehrertrag und eine Entlastung beim Zinsaufschlag erreicht hat.

Der Wirtschaftsjahresbericht 1934 von rund 2 Millionen Mark soll zur Deckung der Festbeträge der Rechnungsjahre 1932 und 1933 verwendet werden. Diese haben rund 5 Millionen Mark betragen; hiervon wurden in den Rechnungsjahren 1934 und 1935 bereits über 2,5 Millionen Mark abgedeckt. Nach Verwendung des Ueberschusses 1934 mit rund 2 Millionen Mark verbleibt ein Rest von etwa 240 000 Mark, dessen Deckung im Haushaltsjahr 1936 vorzusehen ist.

Damit werden die Festbeträge früherer Jahre restlos beseitigt sein.

Trotz des günstigen Ergebnisses können die städtischen Steuern oder Gebühren noch nicht herabgesetzt werden, weil zunächst nach den Vorschriften der Deutschen Gemeindeordnung die seit einigen Jahren unterlassenen Abschreibungen an den Vermögenswerten der Stadt wieder aufgenommen werden müssen.

Der neue Shirley Temple-Film

„Lachende Augen“ im Universum

Nach „Shirleys großes Spiel“ wieder ein Film, in dessen Mittelpunkt die jüngste Filmstarkeiterin der Welt steht, die der Abgott der amerikanischen Kinobühnen ist und deren Namen bereits aus bei und Berühmtheit erlangte. In breiter Bekanntheit werden die verschiedensten Seiten des amerikanischen Familienlebens entrollt. Bekanntlich, daß die Liebe und Freude ist herangezogen. Shirley, das Tochterchen eines abgeklärten Piloten, soll es bei einem Freund ihres Vaters, der an dem Mädchen Vaterhülle vertritt, im Kreise der Piloten auf dem Flugplatz feiern. Auch Shirleys Mutter ist auf dem Wege dorthin, doch will es ein tragisches Geschick, daß sie unterwegs tödlich verunglückt. Die kleine Volkswaise findet nun ein Unterkommen bei der ehemaligen Dienstherrin ihrer verstorbenen Mutter, wo es jedoch ein Aftenschicksal führen muß. Auch durch ihre neue Spielgefährtin, die Tochter der Herrschaft, die im Gegensatz zu Shirley sehr unartig und das selbstverleumdende der Familie ist, hat sie viel zu leiden, wird aber dafür durch die Liebe des Enkels der Familie entschädigt, der die kleine Shirley wegen ihres freundlichen Wesens in sein Herz geschlossen hat, und sie sogar adoptieren will. Aus dem nun einsetzenden Kampf um das Kind, den dieser Enkel und der Piloter, der seine Patentrechte geltend macht, mit erditterter Heftigkeit führen, entsteht der Konfliktstoff. Am Schluß wird die Szene zum Tribunal, aber die salomonische Weisheit des Richters findet eine Lösung, die beide Teile befriedigt.

Dr. Butler, von dem die Idee zu dieser typischen Massenzuschauung stammt, die dem amerikanischen Geschmack weitestgehend Rechnung trägt, führte auch Regie. Er verstand es, zu harte sentimentale Farben aufzutragen. Erbaulich ist wieder die unbelangene Notwendigkeit, mit der dieses Kind seine Rolle gehalten. Von einem Spiel im üblichen Sinne kann man eigentlich hier nicht reden. Shirley gibt sich so, wie man es von einem gutartigen, wohlherzogenen

Kind erwartet, damit es seinen Eltern Freude bereitet. Ob Shirley lacht, weint, singt, eine allfällige Bemerkerung macht oder eine Grimasse schneidet, wird man mit Befriedigung feststellen, daß sie von ihrer Kindlichkeit kaum etwas eingebüßt hat. Ansehlich einer solchen Leistung kann es nicht wundernehmen, daß der Ruhm dieses Filmkinds und die Schar seiner Anhänger ständig im Wachsen sind. Die anderen Darsteller des Films, der in englischer Sprache und mit deutschen Untertiteln läuft, sind in Deutschland so gut wie unbekannt.



Shirley Temple und ihr Negerfreund James Dunn

Die ersten Ausgemusterten motorisierten gestern mit frohem Gehege durch die Straßen Mannheims. Schon am Vormittag waren an der Adols-Hiller-Brücke vor dem Gebäude der Verkehrsbehörde die vielen jungen Leute aufgestellt, aber als die mit bunten Sträußen und Bändern geschmückten jungen Leute in den Mittagsstunden sich zu einer Reichskolonnen aufgestellten hatten, wußte man, was los war. Das vorangetragene Schild mit der Aufschrift „Die ersten Freiwilligen 1935“ besagte, daß es sich hier um die jungen Leute handelte, die sich freiwillig zum Wehrdienst gemeldet hatten und die angenommen worden waren. Daß die glückfröhlichen Rekruten überall größte Aufmerksamkeit hervorriefen, war selbstverständlich.

Die ersten Ausgemusterten motorisierten gestern mit frohem Gehege durch die Straßen Mannheims. Schon am Vormittag waren an der Adols-Hiller-Brücke vor dem Gebäude der Verkehrsbehörde die vielen jungen Leute aufgestellt, aber als die mit bunten Sträußen und Bändern geschmückten jungen Leute in den Mittagsstunden sich zu einer Reichskolonnen aufgestellten hatten, wußte man, was los war. Das vorangetragene Schild mit der Aufschrift „Die ersten Freiwilligen 1935“ besagte, daß es sich hier um die jungen Leute handelte, die sich freiwillig zum Wehrdienst gemeldet hatten und die angenommen worden waren. Daß die glückfröhlichen Rekruten überall größte Aufmerksamkeit hervorriefen, war selbstverständlich.

Die ersten Ausgemusterten motorisierten gestern mit frohem Gehege durch die Straßen Mannheims. Schon am Vormittag waren an der Adols-Hiller-Brücke vor dem Gebäude der Verkehrsbehörde die vielen jungen Leute aufgestellt, aber als die mit bunten Sträußen und Bändern geschmückten jungen Leute in den Mittagsstunden sich zu einer Reichskolonnen aufgestellten hatten, wußte man, was los war. Das vorangetragene Schild mit der Aufschrift „Die ersten Freiwilligen 1935“ besagte, daß es sich hier um die jungen Leute handelte, die sich freiwillig zum Wehrdienst gemeldet hatten und die angenommen worden waren. Daß die glückfröhlichen Rekruten überall größte Aufmerksamkeit hervorriefen, war selbstverständlich.

Die ersten Ausgemusterten motorisierten gestern mit frohem Gehege durch die Straßen Mannheims. Schon am Vormittag waren an der Adols-Hiller-Brücke vor dem Gebäude der Verkehrsbehörde die vielen jungen Leute aufgestellt, aber als die mit bunten Sträußen und Bändern geschmückten jungen Leute in den Mittagsstunden sich zu einer Reichskolonnen aufgestellten hatten, wußte man, was los war. Das vorangetragene Schild mit der Aufschrift „Die ersten Freiwilligen 1935“ besagte, daß es sich hier um die jungen Leute handelte, die sich freiwillig zum Wehrdienst gemeldet hatten und die angenommen worden waren. Daß die glückfröhlichen Rekruten überall größte Aufmerksamkeit hervorriefen, war selbstverständlich.

Halbe Flasche RM 1.94, Ganze Flasche RM 3.24, Trilysin-Haaröl 90 Pfennig.

Trilysin

Haare pflegen - Haare pflegen!

Trilysin ist das wissenschaftlich begründete Haarpflegemittel des modernen Menschen. Es pflegt und erhält das Haar.

Die Sonne brennt...

Eukutol

aber darum keine Angst vor Sonnenbrand. Reiben Sie Ihre Haut gut mit Eukutol ein. Eukutol bietet einen zuverlässigen Schutz, es verstärkt die wahlwundene Wirkung der Sonnenstrahlen und bräunt die Haut.

Eukutol

Eukutol-Sonnenöl außbraun, Wochenpackung 35 Pf., Flaschen zu 50 Pf., und RM 1.-

Im Sommer herrlich erfrischend

Eukutol 6, die feithaltige Schutz-, Nähr- und Heilcreme. Dosen zu 15 bis 60 Pf., Riesenrube RM 1.25.

Das Wehrgesetz und der NSD

11 des deutschen Wehrgesetzes lautet: Wehrdienst ist Ehrenpflicht des deutschen Volkes. Jeder deutsche Mann ist wehrpflichtig. Im Krieg ist über die Wehrpflicht hinaus jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau zur Dienstleistung für das Vaterland verpflichtet.

Die Arbeit des Reichsluftschutzbundes, welchem die Durchführung des zivilen Luftschutzes übertragen ist, hat mit der Wehrerhöhung des Wehrpflichtigen, d. h. durch die Schaffung der Luftwaffe, keineswegs ihren Zweck verloren, sondern vielmehr eine überaus notwendige und bisher als lebend empfundene Unternehmung erfahren.

Der Luftschutz ist die Krone der Wehr!

Der NSD sorgt für Luftschutz!

Da der Luftschutz eine Selbstschutzmahnahme ist, welche lediglich dem deutschen Volk, von jedem deutschen Volksgenossen selbst durchgeführt, werden kann, kommt für die Mitarbeit im Reichsluftschutzbund nicht nur jeder deutsche Mann, sondern darüber hinaus auch jede deutsche Frau in Betracht. Der deutsche Mann wird, wie wir es aus der Vergangenheit wissen, bei einem Einsatz in den verschiedenen Dienstleistungen bevorzugt werden, der Frau der Heimat in der Heimat zuhause, kommt zur Durchführung der Luftschutz- und Einbürgerungsarbeit der deutschen Frau.

Im Hinblick auf diese Aufgaben ist jede Frau und jedes Mädchen gesetzlich verpflichtet, sich die erforderlichen Kenntnisse zu verschaffen und sich bereit zu machen die notwendigen praktische Erfahrungen anzunehmen, welche es ermöglichen, in der Stunde irgendeiner Gefahr in zügiger und umsichtiger Weise eine reifliche Mithilfe zu leisten.

Deutschland will den Frieden. Und nicht als Feind!

Trotzdem können wir nicht die Hände in den Schoß legen. Der Luftschutz bringt gerade für Frauen und Mädchen ein so reiches Betätigungsfeld, welches auch im alltäglichen Leben von großem Nutzen für das Volkstum und die Erhaltung ist, das diese Gründe allein schon genügen sollten, alle wichtigen Volksgenossen zur freiwilligen Mitarbeit im NSD zu veranlassen.

Die Luftschutzmahnahmen, welche im Falle der deutschen Frau als Dienstleistung für das Vaterland ankommen, erfordern jedoch eine gründliche Schulung. Sie diese erst annehmen zu wollen, wenn sie schon praktisch betätigt werden soll, wäre ebenfalls verfehlt, wie eine Feuerwehre zu organisieren, wenn das Haus bereits brennt. Deutschland ist das luftschutzbereite Land. Ein Luftschutzmann muß jedes Volk verdienen, wenn es nicht erzwungen wurde an einer inneren Widerstandskraft. Die Wehrpflicht ist die Pflicht der Frau, der Mutter, Luftschutzbund in Folge der Familie. Kein einziger Volksgenosse kann und darf sich ausschließen.

97 v. S. gesund

Die Eberhardskinder im März

Das Reichsdeutsches Kindermuseum ist jetzt das Erziehungsinstitut für die Eberhardskinder im März bekannt. Im Berichtsjahr sind insgesamt 29 000 Personen für Eberhardskinder ärztlich untersucht worden. Davon wurden abgetrennt 702. Der Durchschnitt der Kinder, nämlich 22 v. S., ergab keine Beachtungen. Die 702 Eberhardskinder entfallen v. S. auf folgende im Berichtsjahr angegebene Erbkrankheiten: 80 auf angeborenen Schwachsinn, 13 auf Alkoholismus und sonstige Leiden, 27 auf Psychopathie, zwei auf Kriminallität, vier auf das Vorhandensein von Sehelementen bei Nervenleiden, über 40 auf Gefäßkrankheiten, 15 auf Veranlagung oder Behinderungsfähigkeit, 15 auf sonstige Befindungen der ehelichen Fruchtbarkeit. In 53 Fällen erfolgte die Wehrung wegen mangelnder Eignung des Ehepartners.

Ehrengerichte und Steuermoral

Im Rahmen der Erörterungen über zurechenbare Maßnahmen zur Ordnung der Steuermoral nach Regierungsrat Dr. A. Schöberlein in der 'Steuernachricht' des Monatsheftes 'Steuerrecht', die Verantwortlichen an der Steuerbefreiung zu beteiligen und so zu ermöglichen, durch die Ehrengerichte und das handelsrechtliche Verhalten von Berufsleuten auf hervorragendem Gebiet zu stehen. Abwägung der Steuerbefreiung und verlässliche Steuerbefreiung müssen ebenfalls als zurechenbare Verhaltensmaßnahme im Sinne der Ehrengerichtsbefreiung gebührend beachtet werden, um den zurechenbaren Steuermoralbewerbern an seiner empfindlichen Stelle zu treffen. Mit Hilfe wirksamer Hilfe würden die Berufsstände und ihre Ehrengerichte alle Hoff-

Mannheim ist schön!

Die Mannheimer sind sehr leicht erreicht, die Schönheiten unserer Heimat zu überleben und uns mit frischen Zielen zu beschäftigen, die in vielen Fällen noch unerreichbar sind. Wie oft man die Naturgenüsse hätte, das Mannheim doch nicht zu bieten vermöge und man unter allen Umständen darauf angewiesen sei, nach außerhalb zu gehen. Aber wir sollten uns doch wirklich einmal der Aufgabe unterziehen, nach einem bestimmten Plan die Mannheimer Gemarkung zu durchwandern. Dann wird man sich enger mit der Heimat verbunden fühlen und man wird gleichzeitig dabei erkennen, wie schön es bei uns ist. Im Nachhinein der Stadt haben wir:

die Freizeithelmer Insel,

die vom Rhein und Kirrlim eingeschlossen ist und die so mancher Schönheiten aufzuweisen hat. Eine Wanderung längs des Rheins nördlich ist ohne Zweifel auf den Strom, die aber jetzt durch den neuerrichteten Hochwasserdamm noch weit einträufelnder werden, nachdem von der Rheinbrücke aus der Blick viel umfassender ist. Längs des Rheins fällt der Blick auf die gewaltigen Fabrikanlagen, die Zeugnis von deutscher Schöpfung ablegen.

Folgen wir mit der Dehnbühnen über den Rhein, sind wir mit wenigen Schritten in unserem

Städtchen Sandhofen,

der seine bäuerliche Eigenart lebendig erhalten hat. Auf gutem Wege kann man zu Fuß und mit Hochbecken zur Blumenan-Züchtung kommen, die den Mannheimern wirklich nicht unbekannt sein dürfte, nachdem dort eine großartige Kultur vorzunehmen wurde und dort Stellen auf dem Reichsland Qualitätsgewinn zu sehen. Der einmal von der Blumenan den Blick durch die herrliche Landschaft schweifen ließ, wird immer wieder gerne dahin zurückkehren.

Ob man von der Blumenan aus durch den Riederer Wald

nach Waldhof, nach der Gartenstadt oder nach Riederer Wald zurückkehren, überall wird man schöne Waldwege finden, auf denen man erkennen

kann, wie verschiedenartigen Charakter der Riederer Wald aufzuweisen hat.

Wachen wir einen 'Ausflug' gegen Osten, dann können wir schöne Feldwanderungen machen und wenn wir die Richtung etwas nach Süden drehen, werden die Wege längs des Neckarflusses reizvolle Bilder erschließen. Recht viel Abwechslung und Unterhaltung bietet ein Ausflug nach dem Flughafen, auf dem bekanntlich immer Betrieb herrscht.

Dem Waldpark

eine Empfehlung zu erteilen, dürfte sich eigentlich erübrigen, denn es ist wohl kaum ein Ausflugziel, das bekannter ist als der Waldpark. Kommt man mit ihm doch ohne weiteres in Berührung, wenn man das Strassenbad 'auskurert', das an beiden Tagen wie ein Nagel die Mannheimer anlockt. Aber wenn man schon einmal erzählt wie schön es rings um Mannheim ist, dann darf man den Waldpark nicht vergessen.

Die Vorhänge zum Erwerb der eragerten Heimat: Was aber erst vollständig sein wenn man auch noch erwähnt hat, daß es im engeren Raumkreis der Stadt nette Ausflugsziele für Neulinge gibt, die nicht gerne laufen wollen oder die nicht viel laufen können. Wie schön läßt es sich unter den schattigen Bäumen des Schlossparkes überlegen. Wer gerne am Wasser sein möchte, der braucht nur wenige Schritte weiter den Friedrichspark aufzusuchen oder wenn er etwas länger gehen will, den Zaisengarten mit dem anschließenden Hüdenpark einen Besuch abzustatten. An dem Zaisengarten des Hüdenparkes hat schon mancher Mannheimer, der sich mit den Goldfischen und den Schwämmen beschäftigt, manche unterhaltende Stunde erlebt. Wer aber wieder keine Blicke in die Ferne schweifen lassen will, der braucht nur hinüber nach der Rheinbrücke zu gehen, die den Blick weiter über den festigen Wald des Neckarflusses und über die markanten Schilfenbüsche der Neckarinsel hinweg nach dem Odeberg der Bergstraße.

Wer einmal planmäßig seine eigene Heimat durchwandern hat und dann immer noch behaupten sollte, Mannheim sei nicht schön, dem ist nicht zu helfen.

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen entnommen

1. Juli, Sonntag, Sonntag und Montag, 6.-8. Juli, findet auf dem Festplatz Sportplatz des Reichsluftschutzbundes das Fest der Wehr und des Reichsluftschutzes statt. Am Sonntag, 6. Juli, 12 Uhr, beginnt die Veranstaltung mit der Wehrparade. Am Montag, 7. Juli, 12 Uhr, beginnt die Veranstaltung mit der Wehrparade. Am Dienstag, 8. Juli, 12 Uhr, beginnt die Veranstaltung mit der Wehrparade.

Arbeitsleistung

Die Mitglieder des NSDAP sind verpflichtet, ihre Arbeitsleistung zu steigern. Die Reichsregierung hat die Arbeitsleistung der Mitglieder des NSDAP durch die Einführung der Arbeitsleistungskarte zu steigern.

NSDAP-Veranstaltungen

Am Sonntag, 6. Juli, 12 Uhr, im Reichsluftschutzbund.

NSDAP / Unterstadt 171

Am Sonntag, 6. Juli, 12 Uhr, im Reichsluftschutzbund.

Deutsche Arbeitsfront

Die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sind verpflichtet, ihre Arbeitsleistung zu steigern.

Arbeitsleistungskarte

Die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sind verpflichtet, ihre Arbeitsleistung zu steigern.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Was hören wir?

Sonntag, 7. Juli

8:00: Glockenläuten auf dem Marktplatz. 8:30: Gottesdienst in der Kirche. 9:00: Konzert im Park. 10:00: Vortrag im Volkshaus. 11:00: Besichtigung des Schlosses. 12:00: Mittagessen im Restaurant. 13:00: Spaziergang im Park. 14:00: Vortrag im Volkshaus. 15:00: Konzert im Park. 16:00: Besichtigung des Schlosses. 17:00: Abendessen im Restaurant. 18:00: Vortrag im Volkshaus. 19:00: Konzert im Park. 20:00: Besichtigung des Schlosses. 21:00: Abendessen im Restaurant. 22:00: Vortrag im Volkshaus. 23:00: Konzert im Park. 24:00: Besichtigung des Schlosses.

Tageskalender

Samstag, 6. Juli
Nationaltheater: 8 Uhr: Oper 'Der Barbier von Sevilla'. 10 Uhr: Konzert. 12 Uhr: Oper 'Die Fledermaus'. 14 Uhr: Oper 'Die Fledermaus'. 16 Uhr: Oper 'Die Fledermaus'. 18 Uhr: Oper 'Die Fledermaus'. 20 Uhr: Oper 'Die Fledermaus'. 22 Uhr: Oper 'Die Fledermaus'. 24 Uhr: Oper 'Die Fledermaus'.

Wetter-Aussicht
Logo of the weather service with a sun and clouds.

Wettervorhersage der Frankfurter Universitäts-Wetterwerte



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe am Sonntag, 6. Juli. Die Wetterentwicklung über Westeuropa hat zu Ausdehnung gewonnener Tiefdruckgebiete und aus leicht bis lebhaften westlichen Winden unabhängiges Wetter mit wiederholten heftigen Niederschlägen. Die Temperaturen werden bei lebhaften westlichen bis nordwestlichen Winden zurückgehen.

Vorausfrage für Sonntag, 7. Juli

Rechtlich bewilligt mit wiederholten meist heftigen Niederschlägen, bei lebhaften westlichen Winden Abkühlung.

Wasserspiegelschwankungen im Monat Juli

Table with 2 columns: Station Name and Water Level. Lists various stations and their water levels for the month of July.

Lindenburgerpark
Täglich Nachmittags- u. Abend-Konzerte
Mittwoch, Samstag u. Sonntag abends 8-11 Uhr
Konzerte - Beleuchtung!

Restaurant 'Rheinpark'
Übernehmen habe - Um günstigen Besuch bitten
Jean Scheich und Frau - Lindenhol
Friedrichstraße 2

Garten-Terrasse im Union-Hotel
Pflanz- und Münchener Löwenbräu

100 Jahre 'Palmbräu'
Das Edelerzeugnis deutscher Brauindustrie!
Ausverkaufsstellen:
Palmbräu-Bierhale, Kellerei 11, Rheingarten, Kellerei 12, etc.

'Flughafen-Casino' TANZ im Freien
Heute Samstag, Sonntag und Mittwoch

Neue Schützenhaus Mannheim-Feudenhelm
Besuchen Sie das
Neue Schützenhaus Mannheim-Feudenhelm
Mannheimer Hofgarten

Wie viele wissen nicht? - wie schön Ballhaus-Garten
am Schloß ist!
Partysaalon Eine Erholungstafel für jung und alt
Fernsprecher: Nummer 30760 - Inhaber: Franz Wörth

Friedrichspark-Restaurant
Schönste Sommerterrasse Mannheims
Erleuchtete Klübe bei stetem Frischen Mittagessen (Eintritt frei) - Eigenes Restaurant

Restaurant 'Neuosheim'
Inn. Carl Brück + Telefon 4888
Ausschank:
Montag bis Freitag | Eigene Schenkung | Gute Küche

Rosengarten-Restaurant
Am Friedrichspark Mannheim
Der Vorgarten des Restaurants bietet den bewährten Tisch mit schönem Ausblick auf die herrl. Anlagen u. Wasserwerke

Erfolg nationalsozialistischer Bauernpolitik

Zwei, am Mittwoch und Donnerstag in der Weidloch... abgelebte Viehquartiere, haben in diesem Jahr den Erfolg...

Zu dem in Vandau abgelebten 7. Buchhülle... Markt für Viehquartiere waren 40 Tiere angefordert...

* Viehliche Bauernmarkt... Viehliche Bauernmarkt... Viehliche Bauernmarkt...

Brotgetreide in der Uebergangszeit

Die Getreidemärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Im Verlauf mit dieser Tendenz haben auch die in... internationalen Getreidemärkte...

Wassersaufschneide wurden am letzten... internationalen Getreidemärkte...

Am Markt für Inlandsweizen bestand weiterhin... internationalen Getreidemärkte...

Der Roggen erwartet man in Kürze die Befreiung... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte am Weltmarkt stellen weiter... internationalen Getreidemärkte...

Der Weizenmarkt der Welt - am Vortag in Karlsruhe... internationalen Getreidemärkte...

Der Weizenmarkt der Welt - am Vortag in Karlsruhe... internationalen Getreidemärkte...

Der Weizenmarkt der Welt - am Vortag in Karlsruhe... internationalen Getreidemärkte...

Der Weizenmarkt der Welt - am Vortag in Karlsruhe... internationalen Getreidemärkte...

ausfüllig sind, bewirkten diese Nachkäufe lediglich... internationalen Getreidemärkte...

Ein Teil der ammerkauft gebliebenen Weizen... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Die Weizenmärkte der Welt haben im Verlauf der... internationalen Getreidemärkte...

Anordnung Nr. 26 der Lebensmittelbehörde für Rautsch und Hefen vom 1. Juli 1935

Der Reichsbevollmächtigte für Rautsch und Hefen hat... Lebensmittelbehörde...

Zur Herstellung von Weizenmehl und Weizenmehl... Lebensmittelbehörde...

Bei Weizenmehl und Weizenmehl... Lebensmittelbehörde...

Das Weizenmehl... Lebensmittelbehörde...

Anwachsen der Flachs- und Hanf-Anbaufläche

Im Reichs- und Provinzialen Ministerium für Ernährung... Flachs- und Hanf-Anbaufläche...

Im Reichs- und Provinzialen Ministerium für Ernährung... Flachs- und Hanf-Anbaufläche...

Im Reichs- und Provinzialen Ministerium für Ernährung... Flachs- und Hanf-Anbaufläche...

Im Reichs- und Provinzialen Ministerium für Ernährung... Flachs- und Hanf-Anbaufläche...

Im Reichs- und Provinzialen Ministerium für Ernährung... Flachs- und Hanf-Anbaufläche...

Im Reichs- und Provinzialen Ministerium für Ernährung... Flachs- und Hanf-Anbaufläche...

Karlsruher Halenverkehr im Juni

Der Halenverkehr der Karlsruher... Halenverkehr im Juni...

Bremer Wollverfeinerung

Die Reichsbevollmächtigte für Wollverfeinerung... Bremer Wollverfeinerung...

Waren und Märkte

Rhein-Mainische Abendbörse still... Waren und Märkte...

Überhafter Schmelzmarkt... Waren und Märkte...

Gold- und Devisenmarkt... Waren und Märkte...

Londoner Metallmarkt... Waren und Märkte...

Hamburger Metallmarkt... Waren und Märkte...

Frankfurter Metallmarkt... Waren und Märkte...

